Bürgerlich als Antonius Santoro im Königreich Neapel geboren. Beide Eltern kamen früh im Leben um, weswegen der Junge in einem Kloster erzogen wurde. Dort geriet er schnell in die Maschinerie aus Gehorsamkeit, Zwängen und religiösem Eifer. Der Ruf Gottes führte ihn schließlich nach Speyer, wo er heilige Texte studieren und Reliquien begutachten sollte. Der Zorn lodert heiß in seiner Brust, er riecht Ketzerei gegen den Wind und fasst nur selten Vertrauen in andere Menschen. Im Kloster legte er seinen bürgerlichen Namen ab und wurde von seinen Brüdern seither Grannus genannt.

Der Beutel dieses verblendeten Eiferers umfasst 20 Murmeln:

4 blau / schwarze (sein Verstand ist von den Studien sinistrer Texten zerfressen und lehrte in die Dunklen Künste

4 blaue (er erkennt das Wirken von Ketzern, Hexen und anderen Teufeleien)

6 grüne (Rhetorik ist ein valider Schutz um den Versprechungen vom Teufel zu erkennen)

2 goldene (er stahl in Speyer dem Schädel der Hl. Maria die goldenen Augäpfel)

4 rote (Gewalt und Feuer brennen jegliche Schuld aus einem Leib)